

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1967

Ausgegeben am 27. Jänner 1967

11. Stück

- 36.** Verordnung: 21. Änderung der Arzneitaxe
37. Kundmachung: Ausdehnung des Geltungsbereiches des Protokolls über die Schiedsklauseln
38. Kundmachung: Ausdehnung des Geltungsbereiches des Abkommens zur Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche
39. Kundmachung: Ausdehnung des Geltungsbereiches des Übereinkommens, betreffend die Sklaverei, und des Abänderungsprotokolls hiezu
40. Kundmachung: Ausdehnung des Geltungsbereiches des Zusatzübereinkommens über die Abschaffung der Sklaverei, des Sklavenhandels und sklavereiähnlicher Einrichtungen und Praktiken

36. Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 17. Jänner 1967, womit die Österreichische Arzneitaxe 1962 neuerlich abgeändert wird (21. Änderung der Arzneitaxe)

Auf Grund des § 7 des Gesetzes vom 18. Dezember 1906, RGBl. Nr. 5/1907, betreffend die Regelung des Apothekenwesens wird verordnet:

Artikel I

Die Österreichische Arzneitaxe 1962, BGBl. Nr. 128, in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 212/1966, wird abgeändert wie folgt:

In der Anlage B werden die Preisansätze der nachstehend angeführten Arzneimittel wie folgt festgesetzt:

	Gramm	Groschen		Gramm	Groschen
Acidum picronitricum (Ergb. 6)	1	65	Extractum Aurantii amari fluidum	10	310
▪ Acidum sulfuricum crudum (DAB. 6)	100	65	Extractum Frangulae	1	145
Aetheroleum Cajeputi rectificat. (Ergb. 6)	1	55	Extractum Hippocastani fluidum *)	10	220
Aethylmorphinum hydrochloricum	0,1	170	▪ Extractum Hyoscyami (DAB. 6)	1	80
▪ Agar	10	640	Extractum Primulae fluidum	10	1850
▪ Alumen ustum (DAB. 6)	10	60	Extractum Valerianae fluidum (Ergb. 6)	10	270
Calcium bromatum	10	175	▪ Flos Althaeae *)	10	430
Carbo adsorbens	10	345	▪ Flos Aurantii	10	425
Chinidinum hydrochloricum *)	1	2920	▪ Flos Chamomillae romanae ..	10	375
Chininum hydrobromicum (Ergb. 6)	1	1140	▪ Flos Graminis *)	100	120
Chininum sulfuricum	1	1080	▪ Flos Verbasci	10	370
Codeinum hydrochloricum ...	0,1	150	Folium Digitalis lanatae titratum	1	140
Cortex Chinae	10	165	▪ Folium Rosmarini (Ergb. 6) ..	10	30
▪ Cortex Chinnamomi chinensis (Cassiae) (Ergb. 6)	10	165	▪ Fructus Foeniculi (pulv.)	10	65
Cortex Quillajae	10	85	▪ Herba Convolvuli *)	10	80
▪ Cortex Salicis (Ergb. 6)	10	25	▪ Herba Hepaticae *)	10	165
Cuprum sulfuricum	10	170	▪ Hydrargyrum chloratum amidatum	1	240
			Kalium jodatatum	1	35
			Manna	10	600
			Mastix	1	50
			▪ Natrium bromatum	10	75
			▪ Natrium carbonicum crudum (Ergb. 6)	100	45
			▪ Natrium nitricum (DAB. 6) ..	10	110
			▪ Natrium sulfuricum crudum *)	100	105
			Oleum Cedri ligni *)	10	370
			▪ Oleum Lauri	10	370
			Oleum Lini sulfuratum (Ergb. 6)	10	125
			▪ Oleum Ricini	10	50
			Oleum Ricini	100	430
			Pix betulina (DAB. 6)	10	60
			▪ Radix Angelicae	10	175

	Gramm	Groschen
• Radix Artemisiae *)	10	225
• Semen Erucae (Ergb. 6)	10	35
Stylus Argenti nitrici	1	465
• Sulfur in bacillis *)	100	130
• Sulfur sublimatum (DAB. 6)	10	25
Tinct. Convallariae	10	440
Tinct. Rusci aetherea (Ph. A. VIII. El.)	10	90
Traumaticinum (DAB. 6)	10	450

Artikel II

Die Verordnung tritt mit 1. Jänner 1967 in Kraft.

Rehor

37. Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 14. Jänner 1967, betreffend die Ausdehnung des Geltungsbereiches des Protokolls über die Schiedsklauseln

Nach Mitteilung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen ist das Protokoll über die Schiedsklauseln vom 24. September 1923 (BGBl. Nr. 57/1928, letzte Kundmachung betreffend den Geltungsbereich BGBl. Nr. 118/1959) zufolge einer Erklärung des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Nordirland gemäß seinem Artikel 8 Absatz 2 mit Wirksamkeit vom 2. April 1965 für Hongkong anwendbar.

Ferner hat Malta am 16. August 1966 erklärt, sich an dieses Protokoll gebunden zu erachten, dessen Anwendung bereits vor Erlangung der Unabhängigkeit auf das Gebiet dieses Staates ausgedehnt worden war.

Klaus

38. Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 14. Jänner 1967, betreffend die Ausdehnung des Geltungsbereiches des Abkommens zur Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche

Nach Mitteilung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen hat das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland erklärt, daß das Abkommen zur Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche vom 26. September 1927 (BGBl. Nr. 343/1930, letzte Kundmachung betreffend den Geltungsbereich BGBl. Nr. 119/1959) für Hongkong anwendbar ist. Das Abkommen ist somit gemäß seinem Artikel 10 am 10. Mai 1965 für Hongkong in Kraft getreten.

Ferner hat Malta am 16. August 1966 erklärt, sich an dieses Abkommen gebunden zu erachten, dessen Anwendung bereits vor Erlangung der Unabhängigkeit auf das Gebiet dieses Staates ausgedehnt worden war.

Klaus

39. Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 14. Jänner 1967 über die Ausdehnung des Geltungsbereiches des am 25. September 1926 in Genf abgeschlossenen Übereinkommens, betreffend die Sklaverei, und des Abänderungsprotokolls hiezu vom 7. Dezember 1953

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen sind folgende weitere Staaten dem Übereinkommen, betreffend die Sklaverei, vom 25. September 1926 in der Fassung des Abänderungsprotokolls vom 7. Dezember 1953 (BGBl. Nr. 183/1956, letzte Kundmachung betreffend den Geltungsbereich BGBl. Nr. 65/1964) beigetreten: Brasilien, Malawi, Tunesien, Uganda.

Jamaika, Malta sowie Trinidad und Tobago haben die Erklärung abgegeben, sich an das Übereinkommen, betreffend die Sklaverei, vom 25. September 1926 in der Fassung des Abänderungsprotokolls vom 7. Dezember 1953 gebunden zu erachten, dessen Anwendung bereits vor der Erlangung der Unabhängigkeit auf ihr Gebiet ausgedehnt worden war.

Schließlich hat Niger, das zu dem Übereinkommen, betreffend die Sklaverei, vom 25. September 1926 bereits eine Kontinuitätserklärung abgegeben hatte (BGBl. Nr. 150/1962), das Abänderungsprotokoll vom 7. Dezember 1953 angenommen.

Klaus

40. Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 14. Jänner 1967, betreffend die Ausdehnung des Geltungsbereiches des am 7. September 1956 in Genf abgeschlossenen Zusatzübereinkommens über die Abschaffung der Sklaverei, des Sklavenhandels und sklavereiähnlicher Einrichtungen und Praktiken

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende weitere Staaten das Zusatzübereinkommen über die Abschaffung der Sklaverei, des Sklavenhandels und sklavereiähnlicher Einrichtungen und Praktiken, BGBl. Nr. 66/1964, ratifiziert beziehungsweise sind diesem beigetreten: Afghanistan, Argentinien, Brasilien, Frankreich, Island, Malawi, Philippinen, Schweiz, Tunesien, Türkei, Uganda.

Die französische Ratifikationsurkunde enthält die Erklärung, daß dieses Zusatzübereinkommen auf alle Territorien der Republik (ihre europäischen Gebiete sowie die Überseedepartements und -gebiete) Anwendung findet.

Jamaika, Malta sowie Trinidad und Tobago haben die Erklärung abgegeben, sich an dieses Zusatzübereinkommen gebunden zu erachten, dessen Anwendung bereits vor der Erlangung der Unabhängigkeit auf ihr Gebiet ausgedehnt worden war.

Klaus